



Von Jens Jungmann

Probleme bei den „Krabat-Festspielen“! Funkt jetzt die Feuerwehr in die Planungen? Akute Brandgefahr macht den Festspielmachern aus-

gerechnet für die Schluss-Szene das Leben schwer.

Ein großes Barockfeuerwerk soll den Hof des Schwarzen Müllers von Schwarzkollm jeden Abend der „1. Krabat-Festspiele“ (19.

bis 22. Juli) erhellen. August der Starke und Krabat sollen dabei mit einem Humpen Bier auf das sorbische Volk anstoßen.

Doch nun hat Festspiel-Chef Peter Siebecke große Sorgenfalten auf der Stirn: „Die Schwarze Mühle hat ein Reetdach. Erst hieß es, die Feuerwehr steht hinter der Mühle und kann zur Not eingreifen,

falls ein Funke fliegt. Deshalb haben wir den geplanten Osterreitern abgesagt, die eigentlich hinter der Mühle auf ihren Auftritt warten sollen, da wir sonst kaum Platz haben auf dem Gelände.“

Die Genehmigung der Feuerwehr aus Hoyerswerda lag bereits vor. Doch dann schritt ein Brand-

obermeister ein: „Das Risiko ist zu hoch. Außerdem herrscht bereits jetzt schon Waldbrand-Warnstufe 4 rund um Schwarzkollm“, so Siebecke. Doch der erfahrene Planer - Erfinder des „Radeberger Biertheaters“ - lässt sich nicht entmutigen: „Wir versuchen jetzt, das Feuerwerk auf eine Wiese zu verlegen. Brauchen

aber auch dafür eine Genehmigung.“ Und für den Fall, dass alle Stricke reißen, hat er (natürlich) auch schon eine Idee: „Dann gibt es eine große Lasershow. Wir werden den 1200 Festspielbesuchern so oder so ein einzigartiges Finale des Stückes bieten!“

Restkarten: 03594/71 33 42, www.krabat-festspiele.de



Das Reetdach der Schwarzen Mühle (gr.F.) stellt die Organisatoren vor Probleme: Platzt jetzt das Feuerwerk? Der Schwarze Müller, Krabat und August der Starke sind in großer Sorge (kl.F.).

Fotos: Petra Hornig



Von Leipzig nach Istanbul: Nonstop an den Bosphorus

LEIPZIG - Vom Flughafen Leipzig/Halle nonstop nach Istanbul und zurück: Ab sofort fliegt Turkish Airlines viermal pro Woche in die türkische Metropole - gestern hob die erste Maschine ab. Zunächst fliegt die 2011 als „Beste Airline Europas“ ausgezeichnete Fluggesellschaft montags, mittwochs, freitags und sonntags zum Istanbul Atatürk International Airport. Ab 27. Juni dann täglich. Istanbul ist auch als Drehkreuz für Anschlussflüge interessant, etwa in den Nahen und Mittleren Osten. Schnuppertickets gibt's ab 99 Euro für die einfache Strecke. Prestigetragtig: Turkish Airlines gehört wie Luftansa zum weltgrößten Airline-Bündnis „Star Alliance“. **mor**

Mopel-Endspurt: Holen Sie sich die 10 000 Euro!

Urlaubsgeld gefällig? Im 6. Spiel der aktuellen Mopelrunde können Sie 10 000 Euro gewinnen. Also ran an den Stift, Zahlen vergleichen und 15 Richtige einkringeln - viel Glück!

So geht's: Vergleichen Sie die Mopel-Zahlen auf der Titelseite mit denen auf Ihrer Spielkarte („Spiel 6“). Identische Zahlen kringeln Sie auf Ihrer Mopel-Karte ein. Wer alle 15 Nummern im gelben oder im blauen Feld richtig hat, kann gewinnen!

Der Gewinn wird stets am „Mopel-Supermittwoch“ ausgespielt. Rufen Sie uns also morgen zwischen 15 und 18 Uhr an! Nennen Sie Ihre eingekreisten 15 Mopelnummern und die Seriennummer Ihrer Spielkarte: Tel. 01803/21 38 49 (0,09 Euro/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 Euro/Min.). Oder kommen Sie an diesem Tag in derselben Frist mit Ihrer Original-Spiel-

karte ins Haus der Presse in Dresden, Ostra-Allee 20.

Ist die heutige sechsstellige Glücksnummer mit der auf Ihrem Spielschein identisch, können Sie 100 Euro gewinnen! Melden Sie sich heute von 15 bis 18 Uhr unter der links genannten Gewinnnummer!

Die aktuellen Mopel-Zahlen und die Glücksnummer können Sie täglich zwischen 10 und 18 Uhr unter Tel. 09005/80 90 99 (0,49 Euro/Min. aus dem dt. Festnetz) abfragen. Fragen zum Spiel? Montag bis Freitag gibt's von 16 bis 18 Uhr Hilfe unter Tel. 01803/21 38 48



(0,09 Euro/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 Euro/Min.).

Ein Prosit auf die Morgenpost!



CHEMNITZ - Cornelia Lippmann (51, Foto) genießt nicht nur das frühsummerliche Sonnenhoch. Sie stößt bester Laune auf ihr Mopel-Glück an. Die Chemnitzerin hat schon zum dritten Mal bei der Morgenpost gewonnen: „Ich hatte schon beim Rubbel-August und beim Fotorätsel Glück. Aber so viel wie diesmal habe ich noch nie gewonnen.“ Über satte 3 750 Euro kann sich die Morgenpost-Leserin freuen. „Von dem Geld gehe ich als Erstes zu meiner Lieblingsfriseurin und lasse mir die Haare schick färben. Danach geht's zum Shoppen und der Rest kommt auf die hohe Kante“, plant die Gewinnerin. Foto: Christof Heyden